

Der Ier-Zweig an der TH Aschaffenburg: Technik begeistert



Die Technische Hochschule Aschaffenburg ist bestimmt ein tolles Ziel, das unsere Schüler*innen des Ier-Zweiges anstreben könnten.

Erst Anfang 2019 wurde die Hochschule

Aschaffenburg zur Technischen Hochschule TH ernannt, vorher war sie „nur“ FH.

Jedenfalls besuchten sieben Schüler*innen am Dienstag, 21.01.2020, die Abendvorlesung „Der gläserne Fahrer - Wenn mein Fahrzeug mich beobachtet“ von Prof. Dr.-Ing. Alexander Biedermann. Der unterrichtet an der TH Aschaffenburg z. B. Softwaredesign.



Treffpunkt war vor dem Gebäude Nr. 2, in dem sich im Obergeschoss der Vorlesungssaal befindet. Der Vortrag war sehr kurzweilig und so verging die Zeit zwischen 18:40 und 20:15 Uhr wie im Flug.

Übrigens: Die Vorlesung fand unter der Vorlesungsreihe "Technik begeistert" der TH Aschaffenburg statt, die jedes Jahr im Januar an drei Abenden stattfindet.

Und: Die Vorträge sind für jeden frei!

Zum Inhalt der Vorlesung:

Mit jedem Neuwagen erwerben wir eine Fülle an neuen Assistenz- und Sicherheitsfeatures, die das Fahren angenehmer und vor allem sicherer machen sollen. Fahrzeuge, die Fahrbahnmarkierungen und Verkehrsschilder erkennen oder auf Bremsmanöver vorausfahrender Fahrzeuge reagieren, sind für uns schon selbstverständlich. Doch für viele unbemerkt, erfassen neue Fahrzeuge nicht nur die Außenwelt, sondern richten unscheinbar verbaute Kameras und eine Vielzahl weiterer Sensoren auch auf den Fahrer.

Der Vortrag führte in die Technologie der Fahrermodellierung ein und zeigte,

wie die Fahrerbeobachtung genutzt werden kann, um Müdigkeit oder gefährliche Ablenkungen des Fahrers zu erkennen. Insbesondere wurde erklärt, wieso es beim automatisierten Fahren so wichtig ist zu wissen, womit der Fahrer im Innenraum zugange ist. Werden wir zum gläsernen Fahrer? Was passiert bei einem Unfall mit den Fahrerbeobachtungsdaten? Sollen KFZ-Versicherer auslesen dürfen, ob wir müde oder abgelenkt gefahren sind? Gehören meine Daten mir? Und wer sieht mir vielleicht beim Fahren zu? Der Referent leitete zuletzt in der Automobilindustrie Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema Fahrermodellierung, u. a. im Kontext des automatisierten Fahrens.



Es war jedenfalls sehr interessant und ich gedenke, auch mein Fahrrad mit „Autonomen Fahren, Stufe 3“ auszustatten.

Peter Fischer